Technische Universität Braunschweig

Weiterbildendes Studienangebot Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (WSKJP) der TU Braunschweig

Ausbildung in Psychotherapie - Was, Wie, Wo, Warum?

Versorgungssituation Kinder und Jugendlichenpsychotherapie

Versorgungsbedarf für Kinder und Jugendliche mit Psychischen Störungen

- **Etwa 17 % aller Kinder und Jugendlichen zeigen psychische Störungen** wie Hyperaktivität, Angststörungen, Depressionen oder aggressive Verhaltensauffälligkeiten.

- Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen sind vergleichsweise stabil und **erhöhen das Risiko für die Entwicklung einer psychischen Störung im Erwachsenenalter** signifikant.

- Das Kindes- und Jugendalter ist die **Hauptrisikoperiode** für die Entwicklung psychischer Störungen!

- Im Vergleich zu psychischen Störungen des Erwachsenenalters werden psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters deutlich weniger erforscht.

Der Beruf des*der Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut*in

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in ist ein eigenständiger Beruf
- Psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfordert ganz **spezielle Fertigkeiten**
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist ein sehr **abwechslungsreiches Berufsfeld**, Kontakt mit einem 3-Jährigen Kind völlig anders als mit einem*einer 17-jährigen Jugendlichen
- Als KJP arbeiten Sie immer **multimodal**:
  - Kind
  - Eltern
  - Lehrer*innen
- Ebenso wie Psychologische Psychotherapeut*innen sollten auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen über ein **fundiertes Störungswissen verfügen.**

Berufsfelder und Berufsaussichten

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen haben sehr gute Berufsaussichten

- Beschäftigungsmöglichkeiten für KJP‘ler*innen:
  - Beratungsstellen
  - Kinder- und Jugendpsychiatrien
  - Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
  - Rehakliniken
  - Autismus-Therapiezentren
  - Schulpsychologische Dienste/ Schulpsycholog*innen
  - Intensiv therapeutische Wohngruppen im Rahmen der Jugendhilfe
  - Selbständigkeit in eigener Praxis

Die Ausbildung zum*zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in

Die Ausbildungsbausteine einer Psychotherapieausbildung nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG)

- Die Ausbildung umfasst min. 4200 Unterrichtsstunden, davon entfallen auf die
- **Theoretische Ausbildung** min. 600 Std.,
- **Praktische Ausbildung** mind. 10 Behandlungen unter Supervision mit mindestens 600 Std. Therapie, begleitet von mind. 150 Std. Supervision,
- **Praktische Tätigkeit** mind.1800 Std. (1200 Std. Psychiatrie über mindestens 1 Jahr und 600 Std. Psychosomatik/ Psychotherapie über mindestens ½ Jahr),
- **Selbsterfahrung** mind. 120 Std. und
- **Individuelle Schwerpunktsetzung** (freie Spitze) mind. 930 Std.

Kooperationspartner: Praktische Tätigkeit 1

AWO Psychiatriezentrum
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Königslutter

Klinikum Magdeburg
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme)
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Leopoldina Krankenhaus
der Stadt Schweinfurt

AMEOS Klinikum Hildesheim
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

... sowie weitere Kliniken u.a. in Bad Bodenteich, Ganderkesee, Haldensleben und Wolfsburg

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der rote Raum für Vorschul- und Grundschulkinder

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der gelbe Raum für Schulkinder

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der grüne Raum für Jugendliche und junge Erwachsene

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der blaue Raum für Gruppentherapien

Abschluss: Staatliche Prüfung/ Approbation

- **Schriftliche Prüfung**
  - Bundeseinheitliche Prüfung
  - Organisiert durch das IMPP (www.impp.de)
  - 120 Minuten, 80 MC- und offene Fragen
- **Mündliche Prüfung**
  - Einzelprüfung
  - Disputation Prüfungsfall
  - 30 Minuten
- **Gruppenprüfung**
  - Vertiefte Ausbildung
  - 120 Minuten (4 Personen)
- **Approbation/Fachkundenachweis**
- **Mitglied der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen**
  - Nach Hälfte der Ausbildung Mitglied PKN

Kosten und Einnahmen

Kosten	Einnahmen
Auswahlgespräch 60,00 €	Im Rahmen der praktischen Tätigkeit ggf. bezahlte Stellen (z.B. in der Psychiatrie)
Monatliche Studiengebühr (3 Jahre lang **364,00 €**) 13.104 € **Semesterbeiträge**: ca. 300-400 € pro Semester (inkl. aller „üblichen“ Vergünstigungen z.B. Semesterticket) steuerlich absetzbar	Im Rahmen der praktischen Ausbildung können bis zu 750 Behandlungs-einheiten durchgeführt werden. Zur Zeit werden **45,00 € pro Therapiestunde** vergütet = 31.500 €
Supervisionskosten (müssen mit den Supervisor*innen direkt abgerechnet werden) ca. **6.000,00 – 7.500,00 €**	

5 Gründe, die KJP-Ausbildung zu machen

1. Als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in haben Sie **hervorragende Berufschancen**. Die meisten Ausbildungsteilnehmer*innen bekommen bereits während ihrer Ausbildung Stellenangebote.

2. In der KJP Ausbildung lernen Sie vom ersten Tag an spezifische Behandlungstechniken in der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen, die in dieser Form nur durch eine grundständige Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie erworben werden können.

3. Sie erlernen einen Beruf, der Sie für Kinder und Jugendliche spezialisiert. Das wird unmissverständlich im Berufstitel „Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut*in“ deutlich, der später z.B. an Ihrer Praxistür stehen könnte.

4. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist **kreativ, spannend und vielseitig**. Die Verbindung von spielerischen Methoden mit wissenschaftlich fundierten Interventionsansätzen hat seinen ganz besonderen Reiz.

5. Das **interdisziplinärere Team** aus Psycholog*innen und Pädagog*innen stellt für die Ausbildungskurse eine große Bereicherung dar. Expertisen aus verschiedenen Bereichen werden zusammen gebracht.

Mythen über den Beruf des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

- KJP‘ler*innen verdienen weniger als PP‘ler*innen! Das ist falsch. Der Verdienst in einer niedergelassenen Praxis ist gleich. Auch in Kliniken hat sich die Lage deutlich gebessert, da nicht mehr die Grundprofession für die Einstufung entscheidend ist.

- Als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in habe ich eine schlechtere Qualifikation! Das ist falsch. Die Ausbildung ist vom Umfang mit der Erwachsenenausbildung identisch.

- Die Ausbildung in Kinder und Jugendlichenpsychotherapie überschneidet sich sehr mit den Inhalten im Studium! Dieses Vorurteil wird oft damit begründet, dass auch Pädagog*innen die Ausbildung machen (können). Fakt ist aber, dass an den meisten deutschen Universitäten nur sehr wenig Grundlagenwissen über Störungen im Kindes- und Jugendalter vermittelt werden.

Auswahlverfahren WSKJP

- **Kriterien für die Auswahl von Ausbildungskandidaten**

- Abschlussnote
- Einschlägige Berufserfahrung nach dem Studium
- Studienbegleitende Berufserfahrung während des Masterstudiums
- Persönliche Eignung

Bewerbungen

- Bewerbungen zur Ausbildung als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in sind ab sofort zu richten an:

Weiterbildungsausschuss des WSKJP
z.H. Frau Dr. Vivienne Schmidt
Humboldtstr. 33
38106 Braunschweig

- ***Bewerbungsschluss ist der 31.3.2023***

Bewerbungsunterlagen

a) Tabellarischer Lebenslauf
b) Studienabschlusszeugnis und -urkunde in beglaubigter Kopie oder – wenn das Studienabschlusszeugnis noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte (Gesamtleistungspunkte) und über die Durchschnittsnote
c) Ggf. Nachweis über einschlägige Zusatzqualifikationen in beglaubigter Kopie
d) Ggf. Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse (falls Bewerberinnen / Bewerber nicht über einen deutschen Hochschulabschluss verfügen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!